

Autor*innen: Beate Friedl, Christina Kaltenegger, Dominik Janisch, Marco Frediani, Simon Sarcletti, Nicholas Katz, Andreas Niederl, Eric Kirschner

TOURISMUS UND GEWERBE / WINTERSPORTZENTRUM

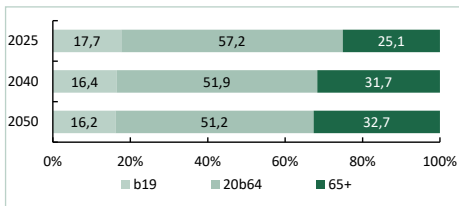


BEVÖLKERUNG

Demographie 2025

	AT222	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2025)	79.579	1.271.716	6
Trend Ø2021-2025	0,0 %	0,5 %	4
Prognose 2025-2040	-4,1 %	0,2 %	4
Bevölkerungsanteil	6,3 %	100,0 %	6
Geburtenquote ²	7,4	7,8	3
Sterbequote ²	11,5	10,4	3
Wanderquote ²	2,9	4,1	4
Katasterfläche (km ²)	3.318	16.400	1
Flächenanteil	20,2 %	100,0 %	1
Anteil Dauersiedlungsraum	14 %	32 %	6
Einwohner/km ² -Dauersiedlungsraum	173	244	4

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2023

Anteile in %	AT222	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	13,7	14,9	5
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,7	36,2	1
Fachschule ohne Matura	16,8	13,7	3
Matura	14,0	16,2	5
Universität, Akademie, FH	11,8	19,1	3

Einkommen 2024

in €	AT222	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.148	3.487	5
Frauen	2.673	2.812	3
Männer	3.622	3.974	5
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdient weniger als	2.202	2.183	3
20% verdient mehr als	4.263	5.130	6

¹ Reihung der 6 NUTS-3-Regionen. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J-K, L, 69-75

⁸ Nüchternungen je Einwohner.

Stand: April 2026 *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

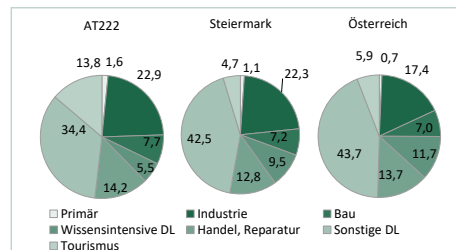
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2025

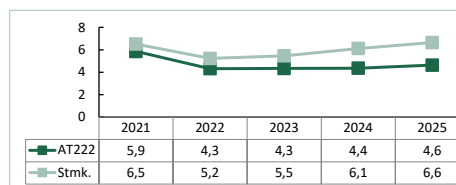
	AT222	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	29.159	536.082	6
Trend 2024-2025	0,2 %	-0,3 %	1
Trend Frauen 2024-2025	0,3 %	0,7 %	5
Trend Männer 2024-2025	0,1 %	-1,2 %	1
Trend Ø2021-2025	1,6 %	0,6 %	1
Beschäftigungsanteil	5,4 %	100,0 %	6

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2025

Arbeitslosenquote



	AT222	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	4,6 %	6,6 %	1
Arbeitslose	1.590	38.779	1
Frauen	720	16.618	1
Männer	871	22.161	1
Schulungsteilnehmer	342	8.130	1
Frauen	206	4.576	1
Männer	136	3.554	1
Lehrstellensuchende	26	971	2
Frauen	11	387	2
Männer	16	584	2

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	AT222	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,8	0,3	6
max. Pflichtschule	33,3	42,3	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	47,1	33,0	6
Fachschule ohne Matura	5,0	4,3	3
Matura	9,9	11,3	5
Universität, Akademie, FH	3,8	8,8	2

Im Auftrag von:



WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2025

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.694	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.250	18,2 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	368	25,2 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	61	20,4 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	15	36,2 %

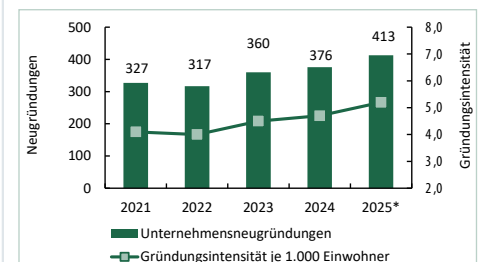
Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	AT222	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	22,9 %	22,3 %	5
...Maschinenbau	5,3 %	2,9 %	1
...Nahrungs-, Futterm-, Getränke- u. Tabakv.	4,6 %	2,2 %	1
...Herstellung von Metallzerzeugnissen	2,8 %	2,1 %	3
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,5 %	9,5 %	5

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

	ÖNACE B-E
AHT Cooling Systems GmbH	28
GF Casting Solutions Altenmarkt GmbH & Co KG	24
Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H.	28
MACO Produktions GmbH	25
Landgenossenschaft Ennstal LANDENA KG	10

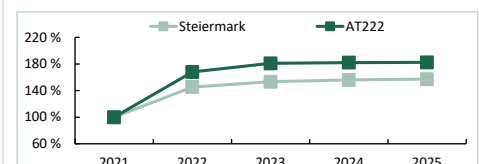
Unternehmensgründungen 2025*



	AT222	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.941	89.797	6

Tourismus 2025

Nüchternungsentwicklung im Kalenderjahr 2021=100



	AT222	Stmk.	Rang
Anzahl der Nüchternungen	5.380.475	14.083.455	1
... davon aus dem Ausland	59,0 %	45,0 %	2
Nüchternungsdichte ⁸	67,6	11,1	1
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	47,6 %	42,4 %	2

Erstellt von:



Liezen (AT222)

- » Die Region Liezen, die flächenmäßig größer ist als das Bundesland Vorarlberg, gliedert sich in drei Teilgebiete. Während die Kernregion Liezen vorwiegend industriell ausgerichtet ist, fokussieren sich die beiden anderen Teilregionen, Gröbming und Bad Aussee, auf den Dienstleistungssektor und insbesondere den Tourismus.
- » In Liezen hat sich ein vielfältiger Produktionssektor etabliert, der von Schlüsselindustrien wie dem Maschinenbau, der Nahrungsmittelproduktion, der Metallerzeugung und -verarbeitung sowie der Holzwirtschaft getragen wird. Diese Branchen bilden das wirtschaftliche Rückgrat der regionalen Industrie.
- » Im Jahr 2025 war der Bezirk Liezen für mehr als ein Drittel aller touristischen Übernachtungen in der Steiermark verantwortlich, konkret 38,2 %. Als Zentrum des steirischen Wintersports verbuchte Liezen 47,6 % seiner Übernachtungen in der Wintersaison. Das umfangreiche Sommerangebot, einschließlich der malerischen Seenlandschaft im Salzkammergut, trug maßgeblich zur touristischen Attraktivität bei. Im Jahr 2025 verzeichnete der Tourismus in Liezen ein weiteres Wachstum mit einem Anstieg der Nächtigungen um +0,2 % gegenüber dem Vorjahr.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Wirtschaftlich untergliedert sich die Region Liezen in drei unterschiedliche Teilregionen: die von der Industrie geprägte Teilregion Liezen sowie die beiden Teilregionen Gröbming und Bad Aussee, die dienstleistungsorientierte Tourismusregionen sind.

In den 1880er-Jahren erfuhr die Region eine punktuelle Industrialisierung, die Produktion beschränkte sich jedoch weitgehend auf den Salz- und Magnesitbergbau. Dennoch hatte die Industrialisierung der Steiermark weitreichenden Einfluss auf die Region, Liezen wurde zum Verkehrsknotenpunkt. Somit wurden bereits im 19. Jahrhundert zahlreiche Arbeitsplätze im Handel und im Transportwesen – auch als Grundlage für touristische Aktivitäten – geschaffen. Danach

erlebte die Region einen strukturellen Wandel. Die arbeitsintensive Produktion wich kapitalintensiven, und somit effizienteren, Fabrikationsmethoden, etwa in der Salzgewinnung. Bereits im 19. Jahrhundert erlebte der Tourismus eine erste Blüte. Sommerfrische im Ausseerland ist seit k. u. k.-Zeiten in Mode. Heute ist Liezen auch Wintersportdestination.

Bevölkerung

Berge prägen die Landschaft der Region: die Nördlichen Kalkalpen sowie im Süden die zu den Zentralalpen zählenden Niederen Tauern. Siedlungsschwerpunkte befinden sich entlang der Enns, des Paltentals sowie in den beiden Becken von Bad Mitterndorf und Bad Aussee im steirischen Salzkammergut. Liezen ist mit 3.318 km² (20,2 % der Fläche der Steiermark) größer als das Bundesland Vorarlberg (2.602 km²).

Am 01.01.2025 zählte Liezen 79.579 Einwohner, was 6,3 % der steirischen Wohnbevölkerung entspricht. Mit 24 Einwohnern je km² ist Liezen die am wenigsten dicht besiedelte NUTS-3-Region (Steiermark: 78 Einwohner je km²). Nur 14 % der Fläche sind Dauersiedlungsraum. Dieser ist mit 173 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum jedoch vergleichsweise dicht besiedelt.

Die meisten Menschen leben rund um die Bezirkshauptstadt Liezen (2025: 8.147 Einwohner) sowie in den industriell geprägten Städten Rottenmann (4.960) und Trieben (3.297). Siedlungsschwerpunkte im Ausseerland (seit 1997 Teil des UNESCO-Welterbes Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut) sind die Stadt Bad Aussee (4.988) und der Markt Bad Mitterndorf (4.964). Schladming (6.572) kommt als Winter- und zunehmend Ganzjahressportdestination eine überregionale Bedeutung zu.

Liezen war bis zum Jahr 2001 eine demografische Wachstumsregion. In der jüngsten Vergangenheit ist eine Stagnation der Bevölkerung zu beobachten (2021 bis 2025 jährlich durchschnittlich +/-0,0 %). Die positive Wanderungsbilanz wirkte dabei stabilisierend (+3,5 je 1.000 Einwohner, Zeitraum 2020–2024), während die Geburten-Sterbe-Bilanz negativ war (-1.480 im Zeitraum von 2020 bis 2024). Bis zum Jahr 2040 wird ein Anstieg des Anteils der älteren Bevölkerung (65+) auf 31,7 % prognostiziert – damit liegt die Region Liezen über dem Steiermarkwert (28,7 %). Die Region wird gemäß Prognose

voraussichtlich weiter an Einwohnern verlieren, bis 2040 dürfte die Bevölkerung um -4,1 % schrumpfen.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung von Liezen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren war 2023 von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung bzw. Meisterprüfung als höchste Ausbildung geprägt. Mit 43,7 % wies Liezen 2023 den höchsten Wert der steirischen NUTS-3-Regionen auf (Steiermark: 36,2 %). Der Anteil der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss war mit 13,7 % vergleichsweise niedrig (Steiermark: 14,9 %). Über maximal einen Fachschulabschluss verfügten 16,8 % (Steiermark: 13,7 %), über eine Matura oder einen Kollegabschluss 14,0 % (Steiermark: 16,2 %). Nur 11,8 % verfügten über einen Universitäts- bzw. Fachhochschulabschluss (Steiermark: 19,1 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen der Region lag 2024 mit 3.148 € deutlich unter dem gesamtsteirischen Wert von 3.487 €. Das Bruttomedianeinkommen von Männern lag bei 3.622 € (Steiermark 3.974 €), jenes von Frauen hingegen nur bei 2.673 €, was auch unter dem steirischen Wert von 2.812 € lag. Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Trotz seiner peripheren Randlage inmitten der Alpen ist das Zentrum der Region relativ gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Die zwischen Linz und Graz verlaufende Pyhrn-Autobahn A9 kreuzt das Ennstal nahe der Bezirkshauptstadt Liezen. Durch den Bahnhof Selzthal liegt Liezen am Knotenpunkt des Schienennetzes in Richtung Linz, Graz und Salzburg. Innerhalb der Region liegen das untere Ennstal sowie die Seitentäler der Niederen Tauern peripher. Die Entfernung zu den Wirtschaftszentren Österreichs ist groß.

Arbeit

Im Jahr 2025 zählte die Region Liezen im Jahresdurchschnitt 29.159 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte lag bei 36,6 Beschäftigten je 100 Einwohner (Steiermark: 42,2). Die Wirtschaft ist trotz der klaren touristischen Profilierung auch vom Produktionssektor geprägt. Im Jahr 2025 wurde hier ein Beschäftigungsanteil von 30,6 % verzeichnet (Steiermark: 29,5 %). Im Dienstleistungssektor waren 67,8 % der unselbstständig Beschäftigten tätig (Steiermark: 69,4 %).

Das Beschäftigungswachstum im Zeitraum 2021 bis 2025 betrug durchschnittlich +1,6 % jährlich und war somit deutlich überdurchschnittlich (Steiermark: +0,6 % p.a.).

Liezen wies im Jahr 2025 ein leichtes Beschäftigungswachstum von +0,2 % auf (Steiermark: -0,3 %). Dieses Wachstum wird im Produktionssektor von der Energie- und Wasserversorgung sowie Entsorgung (+2,6 %), dem Bauwesen (+2,5 %) und dem Dienstleistungssektor (+0,3 %) allgemein getragen. In der Warenherstellung wurde Beschäftigung abgebaut (-0,5 %), mit einem Minus von -3,8 % war in der Metallherzeugung ein deutliches Minus zu beobachten. Im Dienstleistungsbereich wirkten die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Lagerei (+4,1 %), Arbeitskräfteüberlassung (+8,0 %) sowie der öffentliche Bereich (+1,9 %) positiv auf die Beschäftigung.

Der Beschäftigungsanteil in der Industrie lag bei 22,9 %. Im Jahr 2025 waren im Maschinenbau 5,3 %, in der Nahrungs- und Genussmittelherstellung 4,6 %

und in der Herstellung von Metallzeugnissen 2,8 % aller unselbstständig Beschäftigten tätig. Liezen weist im Regionsvergleich den höchsten Anteil an unselbstständig Beschäftigten im Beherbergungs- und Gaststättenwesen auf (13,8 %).

In Liezen ist das Pendelaufkommen vergleichsweise gering, wobei sich Ein- und Auspendler in etwa die Waage halten. Der Großteil der Beschäftigten wohnt auch im Bezirk. Wenn ausgependelt wird, dann vorwiegend nach Oberösterreich und Salzburg, ein geringer Anteil auch nach Wien. Ein gewisser Pendelstrom lässt sich auch zwischen den benachbarten Bezirken Liezen und Leoben beobachten. Die Einpendler stammen großteils aus den Regionen, in die auch ausgependelt wird.

Im Jahr 2025 stieg die Arbeitslosigkeit in der Region um +5,9 % bzw. auf 1.590 vorgemerkte arbeitslose Personen leicht an (Steiermark: +8,8 %). Die Arbeitslosenquote betrug 4,6 % und lag damit weiterhin unter der gesamtsteirischen Arbeitslosenquote von 6,6 %. Frauen waren etwas weniger als Männer von Arbeitslosigkeit betroffen (4,4 % bzw. 4,9 %). Anders als in vielen steirischen Regionen liegt der Anteil der Langzeitarbeitslosen auf einem vergleichsweise geringen Niveau von 6,0 % (Steiermark: 14,8 %). Die saisonalen Schwankungen der Arbeitslosenquote sind traditionell trotz des hohen Beschäftigungsanteils im Tourismus relativ gering, da die Region sowohl im Winter- als auch im Sommerhalbjahr gut besucht wird. Die höchste Arbeitslosenquote des Jahres 2025 war mit 5,6 % im Jänner zu beobachten, die niedrigste im Juni und Juli mit 3,6 %.

Wirtschaft

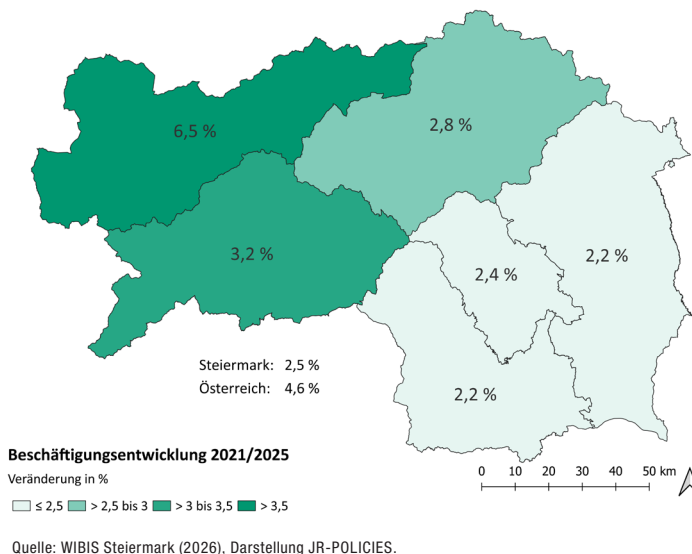
Die Wirtschaft Liezens ist traditionell von Kleinst- (1–9 Beschäftigte) und Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) geprägt. Diese finden sich nicht zuletzt rund um den Tourismusbereich. Im Jahr 2025 waren in Kleinbetrieben 18,2 % (Steiermark: 14,3 %) und in Kleinbetrieben 25,2 % (Steiermark: 21,5 %) der Beschäftigten tätig. Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) sowie Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte) sind im Bezirk hingegen unterrepräsentiert, der Anteil der Beschäftigten lag hier im Jahr 2025 bei 20,4 % (Steiermark: 21,5 %) bzw. bei 36,2 % (Steiermark: 42,6 %). Die wichtigsten Industriebetriebe sind u. a. AHT Cooling Systems, die GF Casting Solutions Altenmarkt, die Maschinenfabrik Liezen und Gießerei sowie die MACO Produktions GmbH.

Das Gründungsgeschehen in Liezen lag 2025 nach vorläufigen Zahlen gleichauf mit dem steirischen Durchschnitt. Es wurden 413 Unternehmen neu gegründet, somit entfielen 5,2 Neugründungen auf 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,8). Ohne die selbstständige Personenbetreuung zählte man 397 Neugründungen, was einer hohen Gründungsintensität von 5,0 entspricht (Steiermark: 4,1).

Ein Blick auf die absoluten Nächtigungszahlen unterstreicht den hohen Stellenwert des touristischen Angebots: Rund 38,2 % (5.380.475) aller touristischen Nächtigungen in der Steiermark entfielen im Jahr 2025 auf Liezen, was mit Abstand die meisten Nächtigungen der steirischen NUTS-3-Regionen sind. Auf die an zweiter Stelle liegende NUTS-3-Region Oststeiermark entfielen 21,5 %. Auf einen Einwohner in der Region Liezen entfielen 67,6 Nächtigungen (höchster Wert der steirischen Regionen). Liezen verfügt über international bekannte Skigebiete – darunter Schladming und die Ramsau. Das steirische Salzkammergut rund um Bad Aussee und Grundlsee oder der Dachstein sowie die Schladminger Tauern bringen auch im Sommerhalbjahr hervorragende Auslastungszahlen. Im Salzkammergut – einem der am besten erschlossenen Tourismusgebiete Österreichs und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes – werden vor allem die Schönheit der Seenlandschaft sowie sportliche Aktivitäten wie Angeln, Wandern und Radfahren vermarktet.

Die Tourismusbranche Liezens hat damit überregionale und internationale Bedeutung, mit einem im Regionsvergleich hohen Anteil an internationalen Gästen. Auch im Jahr 2025 war

Abbildung: Entwicklung der Aktivbeschäftigten 2021/2025



dieser Anteil mit 59,0 % hoch, nach der Westlichen Obersteiermark der zweithöchste Wert aller steirischen Regionen. Gesamt stieg die Zahl der touristischen Nächtigungen im Jahr 2025 im Jahresvergleich um +0,2 % an. Nachdem Liezen 2020 und 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen touristischen Einschränkungen deutliche Nächtigungseinbrüche erlitten hat, konnte 2025 das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 deutlich übertroffen werden (+9,0 %). Dabei konnten Sommer- und Winterhalbjahr punkten (Anteil Sommerhalbjahr 2025: 52,4 % der Nächtigungen). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2025 in Liezen 3,8 Tage (Steiermark: 3,1).

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2026): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2026): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2026): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2026): www.wibis-steiermark.at